

Perspektive der Brigade Pa/V für 1981

Unsere Brigademitglieder - Funktionen

Erfüllung der Aufgaben  
Durchführung von Streckengeschäften für MBI Berlin  
Vermeidung von Selbstverschulden von Vertragspartnern  
Schnelle Aufklärung von Vertragspartnern

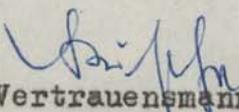
	Funktion innerhalb der Brigade	Funktion außerhalb der Brigade
Barsch, Gudrun	-	-
Bremer, Bettina	Wandzeitung	-
Berg, Gertrud	Wandzeitung, Versand	-
Jurack, Ilse	Brigadebuch Brigadekasse	Kulturobmann HGL
Krüger, Herberz	Brigadeleiter Foto + Schmalfilm	-
Kurzer, Evamaria	Krankenbetreuung	OGS Finanzen Straßenvertrauensmann
Kusche, Wally	-	Vertrauensmann
Kusche, Horst	-	Kassierer, Gewerkschaftsgr.
Simmert, Gertrud	-	DSF-Kassierer Ferienkommission

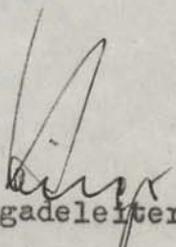
BB-28

Perspektive der Brigade Ts/V für 1981

- Plangerechte Umsatzerfüllung ✓
- Erfüllung der Konsumgüter ✓
- Durchführung von Streckengeschäften für MBH Berlin —
- Vermeidung von selbstverschuldeten Vertragsrückständen ✓
- Schnelle Aufholung anderer Vertragsrückstände ✓
- Pünktliche FDGB-Beitragszahlung ✓
- 21 % Solidaritätsaufkommen —
- 1 Sonderspende für Solidarität —
- Schulen der sozialistischen Arbeit ✓
- 1 Besuch im Haus der DSF ✓
- 6 Konzertbesuche im Anrecht ✓
- 2 Theaterbesuche ✓
- 1 Wochenendausflug ✓
- 1 Wanderung ✓
- 1 Museumsbesuch (Köpenicker Schloß) *Aktuelle Ausstellungen*
- 1 Brigadeabend
- 1 Lichtbildervortrag über eine Auslandsreise in ein soz. Land ✓
- Pausengymnastik —
- Wöchentlich eine Zeitungsschau ✓  
*Titelkampf um Ordn. Sich. + Saubere, am Arbeitsplatz*  
*Deleg. eines Koll. zu einem Fachlehrgang*

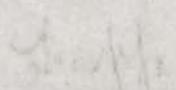
Berlin, den 9.1.1981

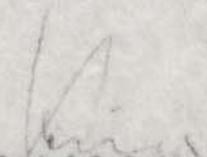
  
Vertrauensmann

  
Brigadeleiter

Die Brigade Ts/V übernimmt für das Planjahr 1981 folgende Verpflichtungen, die dazu beitragen sollen, gute Voraussetzungen für die Beschlüsse des X. Parteitages der SED zu schaffen:

- 1) Die 2,6 Tage Zusatzproduktion des Betriebes Tabbertstraße auch umsatzwirksam zu machen.
- 2) In enger Zusammenarbeit mit dem Produktionsbereich und den einzelnen Bedarfsträgern Lieferterminänderungen bei Produktionsrückständen zu vereinbaren mit dem Ziel, Vertragsrückstände weitgehend zu reduzieren.
- 3) Exportaufträge vorfristig zu erfüllen.
- 4) Für einen weiteren Kollegen den Befähigungsnachweis für Arbeits- und Gesundheitsschutz durch entsprechende Schulung zu erreichen.
- 5) Förderung der Neuerertätigkeit durch Initiativeschulungen mit dem Ziel, wenigstens 2 Neuerervorschläge einzureichen.
- 6) Neben den Schulungen der sozialistischen Arbeit wöchentlich eine Zeitungsschau durchzuführen, um damit die Arbeitsergebnisse positiv zu beeinflussen.

  
Vertrauensmann

  
Vertriebsleiter  
und Brigadier

200 000 Berliner ehrten das Andenken

" Karl Liebnechts und Rosa Luxemburgs "



Dieser traditionsreichen Massendemonstration der Berliner Werktätigen wurde die Losung vorangetragen:

" Im Geiste von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg für Sozialismus und Frieden - Vorwärts zum X. Parteitag der SED! "



Kraftvolles Vertrauensbekenntnis der Werktätigen der Hauptstadt zur Politik der Partei der Arbeiterklasse. Vermächtnis der proletarischen Helden in hohen Zielen zum X. Parteitag lebendig.



Entschlossen bekundeten die Abordnungen aus Betrieben der Hauptstadt, auf der Grundlage einer guten 80er Bilanz 1981 ein Prozent industrieller Warenproduktion zusätzlich zu schaffen und bis zum Parteitag mindestens einen Tag Planvorsprung zu erarbeiten. Auch im KWO !





# DER BETTELSTUDENT

S O L I D A R I T Ä T S S P E N D E

---

Berg, Gertrud	Gertrud Berg	6,-
Bremer, Bettina	Bettina Bremer	5,-
Barsch, Gudrun	Gudrun Barsch	7,-
Gley, Günter	Günter Gley	5,-
Jurack, Ilse	Ilse Jurack	4,-
Krüger, Herbert	Herbert Krüger	19,-
Kurzer, Eva-Maria	Eva-Maria Kurzer	8,-
Kusche, Horst	Horst Kusche	10,-
Kusche, Wally	Wally Kusche	10,-
Simmert, Gertraud	Gertraud Simmert	5,-
		<u>79,-</u>

Ts/V Ju.

Berlin, den 25.2.1981

Kusche

E i n l a d u n g

00196

Wir gestatten uns, Sie zu einer Seerundfahrt am Freitag  
dem 6. März 1981, anlässlich des Internationalen Frauentages  
recht herzlich einzuladen.

Abfahrtsort : Treptow  
Abfahrtszeit : 15,00 Uhr  
Ende : 20.00 Uhr

Kombinat VEB Kabelwerk Oberspree  
- Kaufmännische Direktion -

Fischer  
APO

Sander  
Kaufm. Direktor

Neumann  
AGL

AGL/KD

Berlin, 23. 2. 1981

An den Gewerkschaftsvertrauensmann der  
Gewerkschaftsgruppe ..... *T.S./V* .....

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

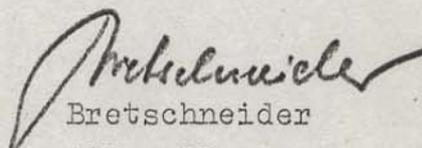
Für die Frauentagsfeier des Kaufmännischen Bereiches am  
6. 3. 81, Abfahrt 15.00 Uhr Hafen Treptow, Fahrt Nr. 5,  
wurden ..... *P* Kolleginnen und Kollegen gemeldet.

Die Platzverteilung erfolgte entsprechend dem Eingang  
der Teilnahmemeldung.

Um die Feier im Rahmen Ihrer Brigade abzusichern, wurden  
für Ihre Brigade die Plätze Nr. *195* bis Nr. *202* vorgesehen  
(Platz 1 - 178 Oberdeck; Platz 179 - 340 unteres Deck).

Programm:

- 1) Begrüßung durch den Kaufmännischen Direktor
- 2) Auszeichnungen
- 3) Gemütliches Beisammensein

  
Bretschneider  
AGL - KD

# INTERNATIONALER

# FRAUENTAG

1981



Unsere Frauentagsfeier fand in diesem Jahre wieder mit der "Weißen Flotte" auf dem Wasser statt.

Bei Kaffee und Kuchen und einem guten Schluck verbrachten wir gemeinsam

mit einigen Kollegen der Abt. MW ein paar fröhliche Stunden. Mit Musik und Tanz verging die Zeit sehr schnell und nach einem kleinen Abendessen legte der Dampfer wieder in Treprow an und wir verließen ihn in fröhlicher Stimmung.



# Wir berichten vom XXVI. Parteitag der KPdSU

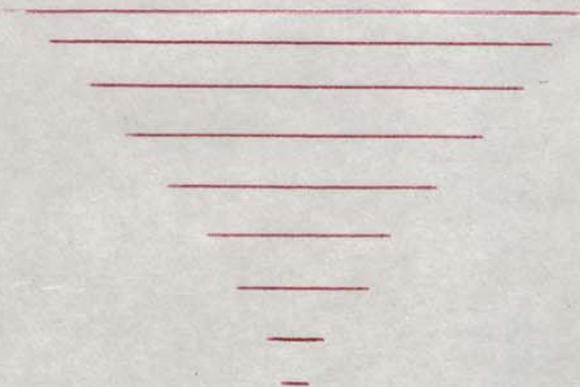
Die Delegierten des Parteitages haben die Generallinie der Partei für die kommenden Jahre einmütig gebilligt:

Die neuen Initiativen im Interesse des Friedens und der Entspannung, die anspruchsvollen wirtschaftlichen Ziele und das umfangreiche Sozialprogramm, das von der Sorge um das Wohl des Volkes bestimmt ist.

Programm für die Achtziger Jahre:

ARBEIT, FRIEDEN, WOHLSTAND!

=====



## Die neuen Friedensvorschläge

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der internationalen Öffentlichkeit stehen die von Leonid Breshnew unterbreiteten neuen Vorschläge zur Sicherung des Friedens. Er entwickelte damit das vor zehn Jahren begründete Friedensprogramm der KPdSU für die Gegenwart weiter.

- Abkommen zum Verbot der Neutronenwaffen
- Vertrauensfördernde Maßnahmen auf militärischem Gebiet sollen auf gesamten europäischen Teil der Sowjetunion ausgedehnt werden unter der Voraussetzung einer entsprechenden Erweiterung der Zone auch von seiten der westlichen Staaten
- Verhandlungen für vertrauensfördernde Maßnahmen im Fernen Osten mit allen interessierten Ländern
- Politische Lösung der Situation um die Golf-Region und der Fragen um Afghanistan
- Verhandlungen über die Begrenzung aller beliebigen Waffenarten
- Moratorium zum Einfrieren der Raketen-Kernwaffen mittlerer Reichweite der NATO-Länder und der UdSSR in Europa auf den vorhandenen Stand
- Bildung eines internationalen Komitees zur Information der Völker über die verheerenden Folgen der Kernwaffen
- Sondertagung des Sicherheitsrates unter Beteiligung der höchsten führenden Repräsentanten der Mitgliedsstaaten des Rates



▲ Der Moskauer Kreml erstrahlte während des Parteitages in Festbeleuchtung.

Die Gäste aus aller Welt – hier MPLA-Präsident José Eduardo dos Santos – wurden in den Kongreßpausen immer wieder umringt.

Herzliche Begegnung der SED-Delegation mit Generalleutnant Georgi Beregowoi, Leiter des Kosmonauten-Ausbildungszentrums, und anderen Delegierten.



## "Auswertung des 26. Parteitages der KPdSU"

=====

Wir können aus dem Verlauf des PT 2 Grundthesen herausfinden, die durch Gen. Breshnew eindeutig und einleuchtend dargelegt wurden. Es sind dies:

- Alles für die Erhaltung des Friedens
- alles zum Wohle der Menschen.

Das bedeutet: Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden!

Gen. Breshnew sagte:

"Als Ergebnis des X. Fünfjahresplanes hat sich der nationale Reichtum des Landes bedeutend erhöht. Sein Produktions- und wissenschaftlich - technisches Potential ist gewachsen. Die Verteidigungsfähigkeit des Sowjetstaates wurde gestärkt. Das materielle und kulturelle Lebensniveau unseres Volkes hat sich erhöht" Die vergangene Zeit war gekennzeichnet vom intensiven Kampf zweier Richtungen in der Weltpolitik. Einerseits ist es der Kurs auf Zügelung des Wettrüstens, auf Festigung des Friedens und der Entspannung, auf Verteidigung der souveränen Rechte und der Freiheit der Völker. Andererseits ist es der Kurs auf Unterminierung der Entspannung, auf Forcierung des Wettrüstens, die Politik der Drohungen und der Einmischung in fremde Angelegenheiten, der Unterdrückung des Befreiungskampfes. Heute ist es völlig offensichtlich: Die SU und ihre Verbindeten sind jetzt als je zuvor die wichtigste Skizze des Friedens auf der Erde. Die Bremsung der Entspannung und das vom Imperialismus aufgezwungene Wettrüsten sind für das gesamte soz. Lager eine bedeutende Belastung.

Die Militärausgaben der kap. Länder wachsen beispiellos. In den USA haben sie bereits 150 Mrd. Dollar erreicht. Sie sollen nach den Vorstellungen der neuen Regierung in den nächsten Jahren auf 350 - 500 Mrd. Dollar jährlich ansteigen.

Ein beträchtlicher Teil dieser riesigen Mittel wird für die beschleunigte Entwicklung neuer strategischer Kernwaffen verwendet.

Die Monopole brauchen fremdes Öl, Uran und Buntmetalle. Also wird der Nahe Osten, Afrika und der Indische Ozean zur Sphäre der "Lebensinteressen" der USA erklärt. Zur Rechtfertigung solcher Aktivitäten wird die These von der "sowjetischen Bedrohung" der Ölreicher des Nahen und Mittleren Ostens oder der Öltransportweg verbreitet. Aber nicht die SU sondern die USA haben z. B. das Inkrafttreten des SALT II-Vertrages eingefroren.

Und wir stellen fest:

Das entstandene militärstrategische Gleichgewicht zwischen der UdSSR und den USA, zwischen dem Warschauer Vertrag und der Nato dient objektiv der Erhaltung des Friedens in der Welt. Wir streben und streben keine militärische Überlegenheit über die andere Seite an. Wir werden aber auch nicht gestatten, daß die andere Seite Überlegenheit über uns erreicht.

Ob es sich um strategische Kernwaffen oder um Kernwaffen mittlerer Reichweite in Europa handelt, in beiden Fällen besteht zwischen den Seiten annähernde Parität. Bei einigen Waffenarten ist der Westen in einem gewissen Vorteil, bei anderen sind wir es.

Weiter geht es um Panzer. Die SU hat wirklich mehr. In der Nato sind es auch nicht wenige. Außerdem besitzt die Nato mehr Panzerabwehrmittel.

Heute wichtiger denn je ist die Begrenzung der Kernwaffen, als die gefährlichste Waffe.

Diese Raketenkernwaffen werden in Europa in immer gefährlicherem Maße angehäuft. Es hat sich ein Teufelskreis herausgebildet: die Handlungen der einen Seite ruft Gegenmaßnahmen der anderen hervor. Deshalb schlägt die SU eine Vereinbarung vor, bereits jetzt ein Meratorium für die Stationierung neuer Raketenkernwaffen mittlerer Reichweite der Nato - Länder und der UdSSR festzulegen, d. h. diese Mittel quantitativ und qualitativ auf dem vorhandenen Stand einzufrieren.

Diese Vorschläge der SU haben sowohl politischen als auch militärischen Charakter. All diese Vorschläge vereinen sich zum Ziel, alles Erdenkliche zu tun, um die Gefahr eines Kernwaffenkrieges von den Völkern abzuwenden und den Frieden in der Welt zu erhalten.

Damit schließt sich der Kreis zu unserer eingangs erwähnten Feststellung:

- Alles für die Erhaltung des Friedens
- alles zum Wohle des Menschen.



Genosse L. I. Breschnew während seiner Schlußansprache

Schule der Sozialistischen Arbeit.

13.3.81

Thema: Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit am Arbeitsplatz

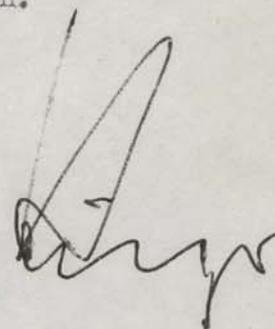
Gesprächsleiter: Koll. Krüger, Vertriebsleiter und Brigadier.

Teilnehmer: 10 Kollegen

Ordnung: Erfüllung der Planaufgaben und Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen, Erfüllungsstand ist monatlich aus den graphischen Übersichten für jeden Dispositionsbereich zu ersehen, Bei Beendigung der Arbeit Aufräumung des Arbeitsplatzes und Verschluß der Arbeitsunterlagen.

Disziplin: Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse nur bei voller Ausnutzung der Arbeitszeit möglich. Von den Kollegen wurden verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse unterbreitet.

Sicherheit: Schutz der Gesundheit der Werktätigen wird durch den Staat gesichert, Mängel in den Arbeitsräumen und im Betriebsgelände müssen von den Werktätigen dem Leiter gemeldet werden.



# Mitteilung

Betrieb Tabbertstraße  
von - Vertrieb - (Ts/V)

an KWO-Klubhaus  
Kollgn. Schobert  
-Tel. 2592-

Telefon aufgenommen am um  
Name des Anrufers:

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Hausruf  
6352421

Unsere Zeichen  
Ts/V Ju.

Datum  
23.3.1981

Betreff

## Jahresabschlußfeier unserer Brigade Ts/V

Wir bitten Sie, uns nach Möglichkeit für einen der nachstehend aufgeführten Termine den Raum 14 für unsere jährliche Brigade-Jahresabschlußfeier zu reservieren. Wir benötigen den Raum von 13.00 bis 22.00 Uhr. Außer Mittagessen, Kaffee und Abendessen haben wir noch einen DIA-Vortrag über eine SU-Reise sowie die Vorführung unseres Brigadefilms vorgesehen.

Mögliche Termine: vom 17. - 19.11.,  
" 24. - 26.11. und (27.11. bestätigt)  
1. - 4.12.

Sollte keiner dieser Termine möglich sein, bitten wir um einen Vorschlag von Ihrer Seite.

Brigade Ts/V  
Brigadeleiter  
*H. V. Jirauk*

## Krankenbetreuung in unserer Brigade

Im März dieses Jahres mußte sich unsere Kollegin Bremer einer schwierigen Operation unterziehen. Da sie die Jüngste in unserem Bunde ist, war natürlich unsere Anteilnahme besonders groß.

Durch die freundliche Unterstützung ihres lieben Mannes hatten wir einen gut funktionierenden Nachrichtendienst, denn er hielt uns über ihren Gesundheitszustand immer auf dem Laufenden.

Als sie das Schlimmste überstanden hatte, schickten wir ihr Blumen und einen langen mutmachenden Brief. Später erhielten wir auch von ihr einen netten langen Dankesbrief.

Als Frau Bremer endlich aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen wurde, machten wir ihr nach und nach einzeln Krankenbesuche um ihr mitzuhelfen, wieder gesund zu werden.

Endlich, nach vielen schweren Wochen konnte sie wieder ihre Arbeit bei uns aufnehmen und wir freuten uns darüber genauso, wie unsere liebe Kollegin Bremer!





## Der Beschluß

### des X. Parteitages zum Bericht des Zentralkomitees der SED an den X. Parteitag

Nach Entgegennahme des vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, erstatteten Berichtes des Zentralkomitees an den X. Parteitag und seiner eingehenden Beratung beschließt der X. Parteitag der SED:

1. Die marxistisch-leninistische Linie des Zentralkomitees und seine praktische Tätigkeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und des Parteiprogramms der SED werden voll und ganz gebilligt.
2. Der vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, erstattete Bericht des Zentralkomitees und die von ihm dargelegte Strategie und Taktik für die Innen- und Außenpolitik der DDR werden bestätigt.
3. Der Bericht des Zentralkomitees, die darin gestellten Aufgaben und Schlußfolgerungen sind Richtschnur für das einheitliche und geschlossene Handeln und die Tätigkeit aller Parteiorganisationen der SED sowie der Kommunisten in den Organen der sozialistischen Staatsmacht und in den Massenorganisationen.

Auswertung des X. Parteitages der SED  
vom 11.4. - 16.4. 1981

---



Genosse E. Honecker hat den Bericht des ZK der SED an den Parteitag erstattet. Bereits in seinen Eingangssätzen konnte er feststellen:

" Alles, was wir im Berichtszeitraum erreicht haben, ist das Werk von Millionen Werktätigen, das Ergebnis des festen, unerschütterlichen Vertrauens zwischen Partei und Volk."

Diese Feststellung zog sich dann auch in allen Diskussionsreden und Beschlüssen wie ein roter Faden hindurch.

Die DDR ist ein Friedensgarant für den Frieden in Europa und die Werktätigen haben ihr Wirtschaft gesteigert. Besonders hervorzuheben ist das feste Bündnis unseres Volkes mit der Sowjetunion. Dieses Bündnis werden wir auch in Zukunft stets festigen und stärken. Denn wir wissen, daß wir nur in Zusammenarbeit mit der SU und den anderen soz. Staaten den Sozialismus in Frieden aufbauen können. Auf der anderen Seite wissen wir, daß wir durch langfristige Wirtschaftsabkommen auf eine sichere und vor allem stabile Versorgung mit Energie und Rohstoffen für die Zukunft rechnen können.

Gen. Honecker würdigte die Initiativen der Kollektive und Betriebe bei der Vorbereitung des X. Parteitages der SED, indem insgesamt 1980/81 rd. 3,5 Tage Planvorsprung erarbeitet wurden. Der Vorlauf des X. Parteitages der SED hat gezeigt, daß die SED Verantwortungsvoll für das Volk, für den Frieden und die Sicherheit in der DDR wirkt. In der Vorbereitungsperiode wurden 75000 Jugendliche als Kandidaten der SED aufgenommen.

Auf dem Parteitag wurde auch deutlich, wie groß und ernst die Verantwortung der Arbeiterklasse zum proletarischen Internationalismus genommen wird. Das zeigt auch die Teilnahme von 125 ausländischen Delegationen. Und es wurde auch herausgestellt, daß nur die Politik der friedlichen Koexistenz der einzig gangbare Weg ist, um die Gefahr eines neuen Weltkrieges zu bannen und den Frieden dauerhaft zu sichern. Gen. Honecker berichtete weiter über die Ergebnisse und die weitere Verwirklichung des sozialpolitischen Programms seit dem IX. Parteitages.

Danach begründete er die ökonomische Strategie zur Entwicklung der Volkswirtschaft und die Aufgaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen des Volkes in den 80-er Jahren.

Wir können daraus folgende Schlußfolgerungen ziehen:

- Nach dem X. Parteitag gilt es, die Beschlüsse konsequent durchzusetzen. Es zeigt sich immer wieder, je besser die Werktätigen informiert werden, desto besser werden sie bereit sein, ihren Anteil zu leisten. Das sozialpol. Programm soll auch bis 1990 weitergeführt werden.

Bestimmend für die kommende Zeit ist die Ökonomie der Arbeit, d. h. wir müssen aus dem Vorhandenen das Beste erarbeiten.

- Die Mikroelektronik ist breiter zu entwickeln und in der Industrie einzusetzen. Mit dem vorhandenen Material ist sparsam umzugehen, denn die Produktion soll erweitert und dabei praktisch nicht mehr Material und Energie verbraucht werden.

- Die Wettbewerbsverpflichtungen müssen diesen hohen Aufgaben gerecht werden und die Losung: "Jeder jeden Tag mit guter Bilanz" ist überall durchzusetzen.

- Schwerpunkt im KWO ist die Fertigung von Al-Cu-Leitern und Kabel und der Aufbau der Fertigung für die Lichtleiterkabel. Diese Aufgaben gilt es zielgerecht im Jahr 1981 zu erfüllen und damit sind die Voraussetzungen gegeben, auch die weiteren Aufgaben zu realisieren.

Das sind die ersten Auswertungen aus dem Verlauf des X. Parteitages der SED auch in unserem Bereich.



**Es lebe  
der X. Parteitag  
der SED!**

# Fest der sozialistischen Kollektive

Nach einer Begrüßungsansprache erfolgte die Auszeichnung der einzelnen Brigaden. Wir wurden in diesem Jahre zum 6. Male als Brigade der Sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Dies war für uns ein besonderer Anlaß, denn unsere Kollegin Simmert wurde für 10-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet. Auch unsere Kollegin Bremer, die leider zu dieser Zeit erkrankt war, erhielt eine Auszeichnung für 5-jährige Betriebszugehörigkeit.

Wir haben aus diesem Anlaß nach dem offiziellen Teil mit einem Glas Wein auf eine weitere gute Zusammenarbeit unseres Kollektivs angestoßen.

Bei stimmungsvoller Musik haben wir noch gebührend gefeiert und gehörig das Tanzbein geschwungen.

Es war ein sehr gemütlicher Abend. Die Beteiligung unseres Kollektivs wäre sicher besser gewesen, wenn dieses Fest nicht auf den letzten Tag vor den Osterfeiertagen gefallen wäre!

## KWO

Kaufmännische Direktion

# Fest der sozialistischen Kollektive

Nach einer Begrüßungsansprache erfolgte die Auszeichnung der einzelnen Brigaden. Wir wurden in diesem Jahre zum 6. Male als Brigade der Sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Dies war für uns ein besonderer Anlaß, denn unsere Kollegin Simmert wurde für 10-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet. Auch unsere Kollegin Bremer, die leider zu dieser Zeit erkrankt war, erhielt eine Auszeichnung für 5-jährige Betriebszugehörigkeit.

Wir haben aus diesem Anlaß nach dem offiziellen Teil mit einem Glas Wein auf eine weitere gute Zusammenarbeit unseres Kollektivs angestoßen.

Bei stimmungsvoller Musik haben wir noch gebührend gefeiert und gehörig das Tanzbein geschwungen.

Es war ein sehr gemütlicher Abend. Die Beteiligung unseres Kollektivs wäre sicher besser gewesen, wenn dieses Fest nicht auf den letzten Tag vor den Osterfeiertagen gefallen wäre!

## Programm

Begrüßung  
Auszeichnung  
Kulturprogramm  
Abendessen  
Tanz

Wir gestatten uns, Sie zu der  
am Donnerstag, dem 16. April 1981 um 19.30 Uhr  
im KWO-Klubhaus stattfindenden

## Veranstaltung

anläßlich des  
Festes der sozialistischen Kollektive  
zum Tag des Metallarbeiters  
recht herzlich einzuladen.

Sander  
Kaufm. Direktor

Fischer  
APO

Neumann  
AGL

Einlaß 19.00 Uhr

Beginn 19.30 Uhr

Ende 1.00 Uhr

18.4

RUNDFUNK DER DDR



# KONZERT VORSCHAU BERLIN 1980/81

*Auch im Konzertjahr 1980/81  
waren unsere Konzertanrechte  
bei den Brigademitgliedern wieder  
sehr gefragt.  
Wir freuen uns wieder sehr  
auf die nächste Veranstaltungs-  
reihe im Herbst in unserem  
schönen Palast der Republika !*

Rundfunk der DDR



**ANRECHTS-  
AUSWEIS**

## 5 BEROLINA-KONZERTE

Palast der Republik

1. Konzert 20. September 1980
2. Konzert 24. Januar 1981
3. Konzert 21. Februar 1981
4. Konzert 4. April 1981
5. Konzert 18. April 1981

Rolf Krickow stellt vor:

Gesangs- und Instrumentalsolisten von  
internationalem Ruf

Berliner Singakademie  
André Bernard (Frankreich),  
Trompete  
Mariana Cioromila (SR Rumänien),  
Mezzosopran  
Anastasia Dimitrowa (SFR Jugosla-  
wien), Sopran  
Valter Despalj (SFR Jugoslawien),  
Violoncello  
Ilja Grubert (CSSR), Violine  
Peter Kelen (Ungarische VR), Tenor  
Sachiko und Kunio Kodama (Japan),  
Klavierduo  
Neal Larreebee (USA), Klavier  
Leonard Mroz (VR Polen), Baß  
Eugenia Moldoveanu (SR Rumänien),  
Sopran  
Katalin Pitti (Ungarische VR), Sopran  
Franjo Petruschanic (SFR Jugosla-  
wien), Baß  
Laszlo Polgar (Ungarische VR), Baß  
Jon Todoroiu (SR Rumänien), Tenor  
Lamara Tschkonja (UdSSR), Sopran



Unsere Kollegin



Gertraud Simmert

erhielt am 30.4.1981 vom  
Kollegen Kurtj für ihre gute  
und vorbildliche gesellschaftliche  
Arbeit innerhalb unserer Gruppe der  
„Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“  
die

„Eljrennadel in Silber“

verliehen.

# CABARIET

Vier Kolleginnen von uns besuchten etwas  
skeptisch das Musical Cabaret!  
Aber wie angenehm waren wir enttäuscht!!  
Mitreißende Musik und ein temperament-  
volles Ensemble haben uns restlos überzeugt,  
daß im Metropol noch was los ist!



# 1. Mai 1981

## Werk tätige machen die Parteitag sentscheidungen zu ihrer eigenen Sache

Die bisher machtvollste Maidemonstration erlebte Berlin am

1. M a i 1 9 8 1

500 000 Hauptstädter zogen durch die festlich geschmückte Karl-Marx-Allee.

Mit ihrem viereinhalbstündigen Maizug bekräftigten die Bürger Berlins ihr Bekenntnis zur Friedenspolitik der S E D.



Solidarische Kampfesgrüße galten den zahlreichen ausländischen Gästen.

GÄSTE aus vielen Ländern verfolgten aufmerksam die Demonstration.

# Tiefe Trauer um Professor Dr. Dr. Erich Correns



Im Alter von 85 Jahren  
am 18. Mai 1981 verstorben



Brigade Ts/V

Zwischenbericht über unsere Brigadearbeit im I. Quartal 1981

---

Unsere Brigade hat sich für das Jahr 1981 bereits im Dezember des Vorjahres einen Perspektivplan erarbeitet.

Nach diesem Perspektivplan geben wir nachstehend unseren Kurzbericht für das I. Quartal 1981:

Die Erfüllung des Umsatzgüterprogramms konnte nicht termingerecht erreicht werden, weil die entsprechenden Umschlagsarbeiter nicht vorhanden waren.

Unsere Streckengeschäfte für den MBH Berlin haben wir planmäßig durchgeführt.

Vertragsrückstände sind aufgetreten durch Fehlen von Vormaterial.

Unsere Kollegen zahlten im I. Quartal 1981 immer pünktlich ihre FDGB-Beiträge. Ebenfalls konnte auch das Ziel, 21 % Solidaritäts-Aufkommen im I. Quartal erreicht werden.

Die Solidaritäts-Sonderspende anlässlich der Jahresendprämie unserer Kollegen erbrachte eine Summe von 79,-- M.

Die erste Schule der Sozialistischen Arbeit im Jahr 1981 wurde am 12.3.81 durchgeführt. Das Thema war: Ordnung, Disziplin und Sicherheit - Sache jedes Arbeitskollektivs.

Es waren 9 Kollegen anwesend. Die Diskussion war kritisch und lebhaft. Vor allem wurde über die schlechte Arbeitsdisziplin eines neuen Transportarbeiters diskutiert.

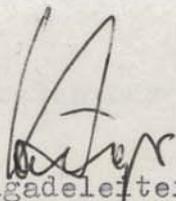
Unsere wöchentliche Zeitungsschau wurde regelmäßig während der Frühstückspause durchgeführt.

Die in unseren Perspektivplan aufgenommene Pausengymnastik konnte bis jetzt noch nicht durchgeführt werden, da die Kollegin, die uns anleiten wollte, unseren Betrieb verlassen hat.

An der am 6.3. stattgefundenen Dampferfahrt anlässlich des Frauentages konnten leider nur 2 Kolleginnen teilnehmen, da die anderen Kolleginnen erkrankt waren.

Am 25.2.81 besuchten 3 Kolleginnen die Komische Oper und sahen den "Bettelstudent".

Unser Konzertanrecht für das "Berolina-Konzert" im Palast der Republik wurde von uns ohne Ausfall genutzt. Die letzte Veranstaltung am 21.2. wurde von 4 Kollegen besucht. Dieses Anrecht erfreut sich großer Beliebtheit in unserer Abteilung und wir versuchen des öfteren, noch zusätzliche Karten an der Abendkasse zu erhalten.

  
Brigadeleiter

Berlin, den 18.5.1981

## J o h a n n e s R. B e c h e r E h r u n g

Am Donnerstag, den 28.5.81 fand im "Erich Weinert" Klubhaus, anlässlich des 90. Geburtstages von Johannes R. Becher ein musikalisches - literarisches Programm statt. Der Schauspieler Dieter Wien vom Deutschen Theater las Gedichte aus den Werken des unvergessenen sozialistischen Dichters und Kulturpolitikers Johannes R. Becher vor. Von uns haben zwei Kolleginnen die Einladung wahrgenommen. Obwohl der Schauspieler Dieter Wien seine Darbietungen ausgezeichnet vorgetragen hat, war es sehr bedauerlich, daß vom großen KWO etwa nur 30 - 40 Personen teilgenommen haben.

### EINLADUNG

KWO Klubhaus „Erich Weinert“

1160 Berlin, An der Wuhlheide 250

#### Lautlos gingst du . . .

Lautlos gingst du, so als wär dein Schritt  
Meinem Gehen leise beigegeben.  
All die Jahre gingst du heimlich neben  
Meinem Leben, und ich nahm dich mit.

Manchmal schien vom Boden abzuheben  
Sich dein Schritt. Als er vorüberglitt  
Wie ein Schweben, um mir zu entweichen.  
Rief ich dich im Traum an: Halte Schritt!

. . . Und dann bliebst du hinter mir zurück,  
Und da stand ich still, mich umzusehen,  
Und es war wie ein verlorenes Glück -  
Denn ich wußte nicht: ich ging zu zweien . . .  
Und es war wie ein verloren Gehen,  
Als ich weiterzog des Wegs. Allein.



## Johannes R. Becher Ehrung

Am Donnerstag, den 28.5.81 fand im "Erich Weinert" Klubhaus, anlässlich des 90. Geburtstages von Johannes R. Becher ein musikalisches - literarisches Programm statt. Der Schauspieler Dieter Wien vom Deutschen Theater las Gedichte aus den Werken des unvergessenen sozialistischen Dichters und Kulturpolitikers Johannes R. Becher vor. Von uns haben zwei Kolleginnen die Einladung wahrgenommen. Obwohl der Schauspieler Dieter Wien seine Darbietungen ausgezeichnet vorgetragen hat, war es sehr bedauerlich, daß vom großen KWO etwa nur 30 - 40 Personen teilgenommen haben.

### JOHANNES R. BECHER - EHRUNG

aus Anlaß seines 90. Geburtstages

musikalisch - literarisches Programm

mit Dieter Wien

Donnerstag, den 28. 5. 81

Beginn: 15

Ende: 16

32-

#### Lautlos gehst du . . .

Lautlos gehst du, so als wär dein Schritt  
Meinem Gehen leise beigegeben.  
All die Jahre gehst du heimlich neben  
Meinem Leben, und ich nahm dich mit.

Manchmal schien vom Boden abzuheben  
Sich dein Schritt. Als er vorüberglitt  
Wie ein Schweben, um mir zu entschweben.  
Rief ich dich im Traum an: Halte Schritt!

... Und dann bliebst du hinter mir zurück,  
Und da stand ich still, mich umzusehen,  
Und es war wie ein verlorenes Glück -  
Denn ich wußte nicht: ich ging zu zweien...  
Und es war wie ein verlorenes Gehen,  
Als ich weiterzog des Wegs. Allein.





# 8. Wahl- periode der Volkskammer begann



# Erich Honecker Vorsitzender des Staatsrats der DDR



ERICH HONECKER,  
Vorsitzender des Staatsrates  
der DDR,  
Generalsekretär  
des Zentralkomitees der SED,  
Dachdecker, 68 Jahre



● Das Wohl der Arbeiterklasse,  
das Wohl des Volkes ist für uns  
der Maßstab aller Dinge.

Mehr als zwölf Millionen wahlberechtigte Bürger  
unseres Landes legen ihr Bekenntnis ab,  
unterstützen mit neuen Wettbewerbsinitiativen  
ihre Wahl.



**GROSSER ANDRANG** herrschte bereits in den frühen Morgenstunden im Wahllokal in der Artur-Ogrowski-Oberschule im Berliner Stadtbezirk Friedrichshain. Hier geben Einwohner aus den Wahlkreisen 53, 54 und 55 ihre Stimmen für den Wahlvorschlag der Nationalen Front ab. Fotos: ZB



Die Bürger der DDR wählten die Abgeordneten für die Volkskammer, die Stadtverordnetenversammlung von Berlin, Hauptstadt der DDR, und die Bezirkstage der DDR



Endgültiges Ergebnis der Wahlen zur Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik  
am 14. Juni 1981

DDR	Wahlberechtigte insgesamt	Abgegebene Stimmen insgesamt	Wahlbeteiligung in %	Ungültige Stimmen Absolut	Ungültige Stimmen in %
1	2	3	4	5	6
DDR	12 352 263	12 255 006	99,21	2 878	0,02
Zahl der zu besetzenden Mandate: 500			Zahl der aufgestellten Kandidaten: 679		

Insgesamt		Gültige Stimmen Für den Wahlvorschlag		Gegen den Wahlvorschlag		Gewählte	
Absolut	in %	Absolut	in %	Absolut	in %	Abgeordnete	Nachfolgekand.
7	8	9	10	11	12	13	14
12 252 128	99,98	12 235 515	99,86	16 613	0,14	500	179



Schule der sozialistischen Arbeit.

26. 6. 1981

Thema: Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Gesprächsleiter: Koll. Krüger, Vertriebsleiter

Teilnahme: 12 Kollegen.

Im Zentrum der Gesellschaftspolitik steht Ökonomie, wichtig ist nach wie vor Erfüllung der Hauptaufgabe, das materielle und kulturelle Lebensniveau der Werktätigen auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion zu erhöhen.

Als Vorlauf dazu dient die Entwicklung von Wissenschaft und Technik.

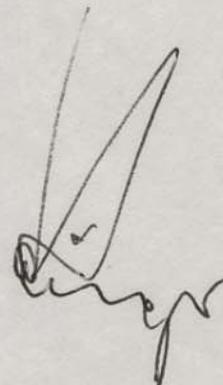
Dabei muß das ökonomische Ergebnis wesentlich höher sein als der wissenschaftliche Aufwand.

Gradmesser dazu ist die Einsparung von Arbeitszeit.

Ökonomische Strategie zielt darauf ab, die Arbeitsproduktivität bedeutend zu steigern.

Die Einsparung von Arbeitsplätzen wird Werktätige für andere Tätigkeiten freisetzen.

Bei zunehmender Entwicklung des Sozialismus in der DDR verstärkt sich auch die ökonomische und wissenschaftlich-technische Bindung mit der UdSSR.



Zwischenbericht über unsere geleistete Brigadearbeit im  
II. Quartal 1981

---

Das Konsumgüterprogramm konnte nicht termingerecht erfüllt werden, da der Betrieb wegen Materialschwierigkeiten nicht termingerecht produzieren konnte.

Unsere Streckengeschäfte für den Maschinenbauhandel Berlin haben wir auch im II. Quartal durchgeführt.

Vertragsrückstände traten bei Schweißelektroden wegen Fehlen von Vormaterial auf, durch große Anstrengungen wird jedoch die wertmäßige Erfüllung bei Schweißelektroden kumulativ im 1. Halbjahr 1981 gesichert sein.

Unsere Kollegen zahlten auch im II. Quartal 81 immer pünktlich ihre FDGB-Beiträge. Das Ziel von 21 % Solidaritätsaufkommen konnte auch im II. Quartal erreicht werden.

Die zweite Schulung der Sozialistischen Arbeit konnte nicht durchgeführt werden, da unser Brigadeführer und auch viele Kollegen erkrankt waren. Sie wird im III. Quartal nachgeholt.

Anlässlich des X. Parteitages der SED gestaltete unsere Brigade eine Wandzeitung für unsere Abteilung mit unseren Verpflichtungen.

Die wöchentliche Zeitungsschau wurde auch im II. Quartal regelmäßig durchgeführt und es wurde viel diskutiert über die Wahlen und ihre Vorbereitung.

Am 16.4. nahmen wir am Fest der Sozialistischen Kollektive teil, wo wir zum 6. Male als Brigade der Sozialistischen Arbeit ausgezeichnet wurden. Außerdem erhielten aus diesem Anlaß die Kollegin Simmert ihr Auszeichnung als Stammarbeiter und die Kollegin Bremer eine Auszeichnung für 5-jährige Zugehörigkeit zum KWO.

Für ihre gute gesellschaftliche Arbeit in unserer Gruppe der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft erhielt unsere Kollegin Simmert am 30.4.81 die Ehrennadel in Silber der DSF verliehen.

Am 5.5.81 besuchten 5 Kollegen das Maxim-Gorki-Theater und sahen das Schauspiel "Der Revisor".

Unser letztes Anrechtskonzert im Palast der Republik am 16.5.81 wurde wieder voll genutzt und noch 1 Karte dazugekauft.

Zu der am 28.5.81 durchgeführten R.-Becher-Ehrung im Erich-Weinert-Klubhaus hatte sich die Brigade vorgenommen, vollzählig zu erscheinen. Leider konnten dann aber nur 2 Kollegen diese sehr gute Veranstaltung besuchen, da zur gleichen Zeit auch die Vertrauensleuteanleitung stattfand und außerdem noch mehrere Kollegen erkrankt waren.

Unsere Kollegen würden öfter Veranstaltungen im Klubhaus besuchen, aber leider erhalten wir den monatlichen detaillierten Veranstaltungsplan immer erst am Ende des jeweiligen Monats.

*W. Fischer*  
Brigadeleiter

Berlin, den 23.6.1981  
Ts/Vertrieb



Am 27.6. unternahmen wir "Zurückgebliebenen" (Nicht- urlauber) einen Ausflug nach Eberswalde und Umgebung. Wir besichtigten den kleinen Zoo von Eberswalde, wo wir sehr viel Spaß hatten.



Anschließend marschierten wir zur Gaststätte "Am Stadtsee" wo wir ein gutes Mittagessen bestellt hatten. Es war ein ziemlich langer Weg dorthin. Aber das gute Essen hat uns voll entschädigt.

Zufrieden und in fröhlicher Stimmung fuhren wir am frühen Nachmittag wieder zurück nach Berlin. Leider konnten wir unseren kurzen Bericht nicht mit Fotos bereichern, da unsere "Fotografin" zwar eifrig geknipst hat, aber vergessen hatte, einen Film in den Apparat einzulegen.

Wir haben es leider erst auf der Rückfahrt bemerkt und es gab natürlich ein großes Hallo deswegen !



# Blitz - Kinobesuch

Bezirksfilmdirektion Berlin  
**INTERNATIONAL, Berlin**

Reihe <b>15</b>	Seitenparkett	Sitz-Nr.
	Rechts 2,50	<b>26</b>

(8779) BG 039  
 Auf Verlangen  
 vorzulegen

Dienstag 28. Juli 1981

Kürz entschlossen telefonisch mit am 26.7.81 mit dem  
 Filmtheater "International" und hatten uns  
 die Reservierung einiger Kinokarten.  
 Wir waren sehr erfreut, als dies klappte.  
 Zwei Tage darauf, (am 28. Juli 1981 - 17<sup>00</sup> Uhr)  
 war es soweit: Wir sahen uns den Film  
 "Der Puppenspieler", mit Jean-Paul Belmondo an.  
 Der Film gefiel uns ganz gut, vor allem weil  
 viele lustige Szenen dabei waren.  
 Anschließend führen wir nach Treptow in  
 das Parkrestaurant und nahmen ein  
 köstliches Abendessen ein, wobei wir uns  
 bei einem Gläschen Wein nochmals über  
 den Film recht lustig unterhielten.



Reihe <b>15</b>	Seitenparkett Rechts 2,50	Sitz-Nr. <b>27</b>
--------------------	------------------------------	-----------------------

Seitenparkett Rechts 2,50	Sitz-Nr. <b>28</b>
------------------------------	-----------------------

Sitz-Nr. <b>29</b>
-----------------------

**INTERNATIONAL**



Brigade Ts/V  
Betrieb Tabbertstraße

GD/B  
Koll. Richter

6352421

Ts/V Ju.

11.8.1981

Urania-Busreisen / aus "Das Kabel" Nr. 31/81

Bezugnehmend auf unsere telef. Rücksprache mit Koll. Richter bitten wir um Berücksichtigung bei einer der nachstehend aufgeführten Fahrten. Da wir nur eine kleine Brigade mit 9 Mitgliedern sind, würden wir uns gerne einer anderen Gruppe anschließen. In erster Linie kämen nachstehend aufgeführte Fahrten in Frage. Wir würden aber auch an einer anderen Fahrt teilnehmen.

1. Schwerin
2. Meißen
3. Schloß Weesenstein
4. Dresden
5. Quedlinbug
6. Lutherstadt Wittenberg
7. Wörlitzer Park

  
Brigadeleiter  
(Krüger)

Trauriger Nachruf!

Leider wird unsere Fahrt nach Meißen voraussichtlich nicht stattfinden, da es sich dabei um eine Fahrt mit der Reichsbahn handelt und die Teilnehmerzahl dafür zu gering ist !

11. 8.

**Ausstellungs-  
zentrum  
am  
Fernsehturm**

*Von Plakaten angelockt  
beschlossen wir, in diesem  
Monat die Ausstellung  
am Fernsehturm:*

**Erdgeschoss  
7-23.8.1981**

60 Jahre  
Mongolische  
Volksrevolution

*zu besuchen!*



Die Ausstellung zeigte überwiegend kunstgewerbliche Arbeiten aus diesem Land. In Glasvitrinen konnten wir viele handgefertigte Arbeiten bewundern. Da gab es Bekleidungsstücke und

Haushaltsgegenstände aus Leder,

die mit herrlichen bunten Motiven bestickt oder bemalt waren, prachtvolle bunte Teppiche und Mosaikarbeiten.

In der Mitte der Ausstellung hatte man eine Yürte originalgetreu



aufgebaut, wie ne bei der mongolischen Landbevölkerung noch heute zu finden ist. Wir waren etwas enttäuscht davon, weil man uns erzählt hatte, daß diese Unterkünfte mit kostbaren Pelzen, Fellen und buntem Zier- rat ausgestattet sind. Ein Dia-Kino zeigte von dem Fortschritt, den dieses Land seit der Volksrevolution vor 60 Jahren, vor allem aber seit dem letzten 5-Jahr- plan erreicht hat.

Anschließend an die Ausstellung besichtigten wir noch die Marienkirche, die Ende des 13. Jahrhunderts erbaut wurde.



Die Südseite der Marienkirche

Wir betrachteten dies spätgotische Wandgemälde "Totentanz" das den Reigen aller geistlichen und welt- lichen Stände mit dem Tode darstellt. Dieser 2 m hohe und 22 m lange Bildstreifen soll im Pest- jahr 1484 entstanden sein. Wir sahen uns alte Grabdenkmäler Berliner Bürger, Gemälde und andere sakrale Kost- barkeiten aus dem 13. bis 18. Jahrhundert an.

So viel Altertümliches machte uns hungrig und wir wollten in die moderne Gegenwart zurück. Unser Weg führte uns in den Palast der Republik, in dem

wir einen Tisch bestellt hatten, um auch den weltlichen Gemälden zu huldigen. Da es noch sehr zeitig war, machten wir einen

Rundgang durch das schöne Gebäude.

Im Hauptfoyer strahlten 1001 Lampen auf uns herab

und gaben dem Ganzen ein festliches Gepräge.

**PALAST  
DER  
REPUBLIK**

Im Espresso wirkte nicht nur der Kaffeeduft anregend, sondern auch die sehr schöne phantasiereiche Wandgestaltung aus Meißner Porzellan.

Als nächstes nahmen wir die Galerie in Augenschein. Die Gemälde "Wenn Kommunisten träumen" v. W. Komacka oder "Weltjugend" v. I. Zikmann, die den Geist des heutigen sozialistischen Menschen dokumentieren, gefielen uns gut, während uns andere Gemälde wie "Mensch - Wert aller Dinge" von W. Tribke oder "Unsere Welt" von R. Paris unverstündlich blieben.



Nachdem wir in der ringförmigen Foyerbar im 3. Stock eine Erfrischung zu uns genommen hatten, knürrte uns der Magen von der vielen "Kultur," und wir machten uns auf, bei kulinarischen Genüssen im Palast - Restaurant, das heute erlebte noch einmal gemeinsam zu vertiefen.

Viel zu schnell verging die Zeit und wir mußten Abschied nehmen von dem gastlichen Palast der Republik.



Es erstaunte uns allerdings, daß in der Gaststätte ganze Tischreihen unbesetzt waren, während sich am Eingang eine Menschenkralche ge-

bildet hatte, die sich gleich uns an einem guten Essen erfreuen wollte. Aber wie ein satter Mensch kritiklos reagiert, machten wir uns auf den Heimweg in der Gewißheit, einen interessanten und sinnvollen Nachmittag und Abend im Kreise der Brigade verlebt zu haben!

